

ZIELE FORMULIEREN

Wenn Sie gemeinsam mit Ihrer Gruppe die Ziele des Projekts ausarbeiten, ist darauf zu achten, sie so zu formulieren, dass sie auch wirklich umsetzbar sind.

Eine Möglichkeit dafür ist, die Methode der „SMARTen“ Zielformulierung. „SMARTE“ Ziele sind: spezifisch – also so genau wie möglich formuliert, messbar, vom Team akzeptiert, realistisch – den Ressourcen entsprechend und terminiert, also mit einem Datum versehen. Durch diese Technik entstehen klare Ziele, man weiß wohin der Weg geht. Nur klar definierte Ziele ermöglichen einen erfolgreichen Abschluss, denn nur so ist sichtbar, wann das Ziel tatsächlich erreicht wurde. Ungeeignet sind vage Aussagen, oder Stimmungen (z.B.: „mehr Tiere, weniger Müll, etc.“), da sie schlecht messbar sind und einen Abschluss des Projekts erschweren.

Im Rahmen von Roots & Shoots soll es nicht darum gehen, ein möglichst aufwendiges oder besonderes Projekt zu machen, sondern grundlegend ist, dass die Kinder oder Jugendlichen lernen, selbst aktiv zu werden und das auch sie etwas verändern und bewirken können.

Im Folgenden finden Sie ein paar Beispiele, die zeigen sollen, welche Zielformulierungen geeignet (☺) oder ungeeignet (☹) sind.

PROJEKTBEISPIEL: „NO WASTE NOVEMBER“

GEEIGNETERE ZIELFORMULIERUNGEN:

☺ Um den Müll an unserer Schule fachgerecht zu entsorgen möchten wir bis Mai ein funktionierendes Mülltrennsystems einführen.

☺ Um auf die Probleme hinzuweisen, die unsere Wegwerfgesellschaft mit sich bringt, möchten wir im Februar 400 Flyer drucken und 800 Menschen persönlich informieren.

☺ Um Ressourcen und unseren Pflanzen zu schonen, möchte unsere Gruppe im November darauf achten, nichts zu verschwenden und 4 Säcke weniger Müll produzieren als im Oktober.

UNGEEIGNETERE ZIELFORMULIERUNGEN:

☹ Wir wollen die Welt retten

☹ Wir würden gerne Gutes tun

☹ Wir wollen weniger Plastikmüll verursachen

